



Das Amt für Statistik und Wahlen informiert:

Statistischer Quartalsbericht I / 2017 zeigt: Leipzig wächst weiter

Leipzigs Bevölkerung wuchs auch 2016 in hohem Maße durch Zuzug. Per Saldo zogen 13.193 Personen mehr zu als weg. Das geht aus einer Analyse der Wanderungsentwicklung hervor, die im jetzt erschienenen Statistischen Quartalsbericht I / 2017 enthalten ist. 2015 hatte Leipzig sogar ein Zuzugs-Ranking der 15 größten deutschen Städte mit weitem Abstand vor München, Dresden und Frankfurt am Main angeführt. An den seit 2010 steigenden Überschüssen haben sowohl die neuen als auch die alten Bundesländer und die EU-Staaten einen großen Anteil. Die größte Gruppe unter den Zugezogenen kommt aus dem Ausland, obgleich 2016 die Zahl der Asylsuchenden deutlich zurückgegangen ist. Dem Wanderungsplus stehen verstärkte Abmeldungen vor allem ins Umland und andere Gegenden Sachsens gegenüber.

Neben den Wanderungs-Trend und den aktuellen Zahlen und Fakten für das erste Vierteljahr 2017 thematisieren die Beiträge des Berichtes die Leipzigerinnen und Leipziger mit Migrationshintergrund, die Lebens- und Einkommenssituation Alleinlebender, Einkommensreichtum, Tourismus, Pendler, Studierende, Kfz-Bestand und Luftverkehr. Ferner werden Übergewicht und Adipositas bei Leipziger Kindern und Erwachsenen untersucht. Der Bundestagswahl am 24. September ist ein weiterer Beitrag gewidmet

Aus dem Inhalt

- Ende März 2017 hatte die Stadt Leipzig laut Melderegister insgesamt 582.277 Einwohner, das waren 11.282 mehr als Ende März 2016.
- Am Jahresende 2016 hatten 77.559 Leipziger einen Migrationshintergrund, was einem Anteil von 13,4 Prozent an der Gesamtbevölkerung entspricht. Neben 51.861 Ausländern waren 25.698 Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft und einem Migrationshintergrund in Leipzig gemeldet.
- Die Daten der Leipziger Migrantenbefragung ermöglichen einen Vergleich zwischen verschiedenen Migrantengruppen in Leipzig. Trotz bestehender Unterschiede zeichnen sich alle Gruppen aber durch eine hohe Lebenszufriedenheit und eine optimistische Grundhaltung aus.
- Zur Jahresmitte 2016 erreichten sowohl die Zahl der Auspendler mit 58.909 als auch die Zahl der Einpendler mit 96.088 neue Höchstwerte.
- 6.861 junge Menschen begannen 2016 ein Studium an einer der sieben Hochschulen Leipzigs. Die Gesamtzahl der in Leipzig Studierenden stieg im Wintersemester 2016/17 um 1,7 Prozent auf 37.878 an.
- Anhand des Einkommens zeigt sich eine vergleichsweise günstige wirtschaftliche Lage bei Alleinlebenden im mittleren Erwerbsalter. Eine Armutsgefährdung besteht dagegen häufig bei jungen Singles (Ausbildungsphase) und älteren Erwerbsfähigen ab 55 Jahre.
- In Leipzig haben circa sieben Prozent der Stadtbevölkerung ein monatliches Nettoäquivalenzeinkommen (bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen) von 2.700 Euro und mehr. Das ist doppelt so viel wie der Leipziger Durchschnitt.
- Auch 2016 konnte Leipzig wachsende Tourismuszahlen registrieren. Mit 1,572 Millionen Gästen und 2,899 Millionen Übernachtungen wurden neue Rekordwerte erreicht.



- Ende 2016 erreichte die Zahl der in Leipzig angemeldeten Kraftfahrzeuge mit 250.184 einen neuen Höchststand. Die Anzahl der Pkw je tausend Einwohner blieb jedoch nahezu unverändert.
- Im Rahmen des Stadtumbaus wurden in Leipzig fast 300 Gestattungsvereinbarungen zur Zwischen-nutzung von (Brach-)Flächen abgeschlossen, die meisten Anfang der 2000er Jahre.
- Die Hälfte der Leipziger Erwachsenen und knapp neun Prozent der Schulanfänger haben Übergewicht oder Adipositas, das ist weniger als in Gesamtdeutschland und Sachsen.
- Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Leistungen ist gesunken. Zum Jahresende 2016 leb-ten 68.951 Personen in insgesamt 39.154 solcher Gemeinschaften – 1.043 weniger als Ende 2015. +++